

Geoff Goodman, Matthieu Bordenave, Rudi Mahall
New CD “Mostly Monk” on Unit Records
nominated for the Preis der Deutschen Schallplatten Kritik!!



Das hoch karätige Trio interpretiert die außergewöhnlichen Kompositionen von Thelonious Monk. Mit seinem eigenwilligen Klavierstil und vor allem seinen unverwechselbaren Kompositionen zählt Monk zu den bedeutendsten Innovatoren des Jazz und zu den größten Komponisten des 20. Jahrhunderts.

Monk ist für seine individuelle harmonischen, melodischen und rhythmischen Konzepte bekannt. Seine Musik ist durch Sensibilität, spirituelle Tiefe und musikalischen Humor geprägt.

Es gibt ein paar gewichtige Gründe warum manche Jazzmusiker ganz gerne und ab und zu auf die Mitwirkung von Bass und Schlagzeug verzichten: besonders die Kombination von Gitarre, Klarinette und Saxophon ergibt genügend Klangmöglichkeiten. Bässe vorhanden, das perkussive Element kommt nicht zu kurz durch Verwendung diverser Spieltechniken, vor allem eins: jede Menge Platz, den Geoff Goodman, Matthieu Bordenave und Rudi Mahall in dreist selbstgenehmigter Freiheit mit durchaus bodenständigem Material auszufüllen vermögen. Wer denkt, ihn erwartet ein reiner Wohlfühljazzstandartsentspannungsabend begibt sich auf den Holzweg. Die Instrumente werden trotz oder gerade wegen der Schönheit des Traditionsmaterials bis an ihre äußeren Grenzen gespielt.

Und für Swing-Erzeugung wird den ganzen Abend über reichlichst gesorgt.

Geoff Goodman, Gitarre

Matthieu Bordenave, Saxophon

Rudi Mahall, Bass Klarinette, Klarinette



Presse:

"zweifelsohne der beste Monk seit langem." *Jazz Podium*

Ein Klangerlebnis der besonderen Art ist die Neuinterpretation von George Shearings Klassiker "Lullaby of Birdland", dargeboten im Trio mit Klarinette, Saxofon und Gitarre. Ein Hörerlebnis mit Tiefgang.

.....vielleicht genügt es zu erwähnen, dass Melodie und Experiment hier eine gelungene Mischung eingehen, dem sich das Publikum kaum entziehen kann. *Liechtenstein presse*

Großartig. Das Trio Mostly Monk führt in eine Moritat der musikalischen Denkschritte, der Freude des Gedankenspringens zu einem wiedererstehenden, verjüngten Thelonious Monk, leuchtend und bar jeder Formelhaftigkeit einer Jazz-Geschichtlichkeit.... Als wäre es ein erneuter Ursprung - urplötzlich und mit dem Gefühl einer großen Freiheit. *Kulutr Vollzug*

Und trotz des hohen Anspruchs, den die ungewöhnliche Besetzung mit Gitarre, Tenorsaxophon und Bassklarinette mit sich brachte, sorgte das neu formierte Trio für einen Höhepunkt. *Jazzzeitung*

Listen: <https://youtu.be/OwsaNB3ri1o?si=du-9mSNL1VG3Jevc>

<https://youtu.be/dA8gKm6rhHw?si=wKNAgCtun0RjFwHi>

www.geoffgoodman.com

info@geoffgoodman.com

